

Vereintes Land!? – Die Konsequenzen aus der Wiedervereinigung beider deutscher Staaten

Manuel Köhler, Würzburg

Welche Ereignisse führten Ende der 1980er-Jahre dazu, dass die Mauer in Berlin fiel? Welche politischen und sozialen Maßnahmen wurden im Zuge der Wiedervereinigung getroffen? Gibt es beinahe 30 Jahre nach der Wiedervereinigung noch immer Unterschiede in den Lebensverhältnissen zwischen Ost und West?

Anhand von schriftlichen Quellen und Bildquellen, informativen Sachtexten sowie selbstständigen Internetrecherchen beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit der Thematik der deutschen Einheit. Sie verschaffen sich wichtige Einblicke in die politischen und gesellschaftlichen Herausforderungen, die zu bewältigen waren, um die Lebensverhältnisse der Menschen in Ost und West anzugleichen.



Deutschland feiert am 3. Oktober 1990 die Wiedervereinigung

© picture alliance/Wolfgang Kumm

Das Wichtigste auf einen Blick

Klasse:	9/10
Dauer:	5 Stunden
Kompetenz:	<p>die wichtigsten Ereignisse der politischen Revolution Ende der 1980er-Jahre in der DDR beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • die wesentlichen politischen, wirtschaftlichen und sozialen Maßnahmen nach der Wende darstellen • die noch immer bestehenden Unterschiede in den Lebensverhältnissen der Menschen in den neuen und alten Bundesländern erläutern

Aus dem Inhalt

- Warum fiel Ende der 1980er-Jahre die Mauer?
- Welche Maßnahmen wurden im Zuge der Wiedervereinigung getroffen?
- Gibt es heute noch immer Unterschiede in den Lebensverhältnissen der Menschen im wiedervereinigten Deutschland?

Verlaufsübersicht

Stunde 1/2 Warum fiel Ende der 1980er-Jahre die Mauer?

Material	Verlauf	Checkliste
M 1	<i>Der 9. November 1989 – Die Mauer fällt!</i> Beschreiben und Deuten einer historischen Fotoaufnahme (EA/UG)	M 1 im Klassensatz oder auf Folie
M 2	<i>Warum fiel die Mauer?</i> Erarbeiten eines Sachtextes (EA) / Beantworten von Fragen zum Text (EA)	M 2 im Klassensatz
M 3	<i>„Wir sind das Volk!“ – Die Montagsdemonstrationen</i> Betrachten und Analysieren einer historischen Fotoaufnahme (EA) / Erarbeiten eines Sachtextes (EA)	M 3 im Klassensatz
M 4	<i>„Wir machen rüber!“ – Massenflucht im Sommer 1989</i> Erarbeiten kurzer Sachtexte (EA) / Betrachten und Analysieren einer geografischen Karte (UG) / Recherchieren im Internet (EA)	M 4 im Klassensatz, Internetzugang

Stundenziel: Die wichtigsten Ereignisse der friedlichen Revolution Ende der 1980er-Jahre in der DDR beschreiben, um die logische Konsequenz des Mauerfalls am 9. November 1989 nachvollziehen zu können.

Stunde 3/4 Welche Maßnahmen wurden im Zuge der Wiedervereinigung getroffen?

Material	Verlauf	Checkliste
M 5	<i>„Wir sind ein Volk!“ – Die deutsche Wiedervereinigung</i> Analysieren einer historischen Fotoaufnahme (EA)	Folie M 5, OHP
M 6	<i>Die DDR wählt sich ab! – Die Zeit zwischen Mauerfall und Wiedervereinigung</i> Erarbeiten von Sachtexten (EA) / Betrachten von Fotoaufnahmen (EA)	M 6 im Klassensatz
M 7	<i>Wende in der DDR – Die politischen Veränderungen</i> Analysieren eines Sachtextes (GA) / Beantworten von Fragen zum Text (GA) / Internetrecherche (GA) / Präsentieren der Ergebnisse (GA)	M 7 in Gruppenstärke
M 8	<i>Wende in der DDR – Die wirtschaftlichen und sozialen Veränderungen</i> Analysieren eines Sachtextes (GA) / Beantworten von Fragen zum Text (GA) / Internetrecherche (GA) / Präsentieren der Ergebnisse (GA)	M 8 in Gruppenstärke
M 9	<i>Wende in der DDR – Die Aufarbeitung der Stasi-Vergangenheit</i> Analysieren eines Sachtextes und einer historischen Fotoaufnahme (EA) / Beantworten von Fragen zum Text (GA) / Internetrecherche (GA) / Präsentieren der Ergebnisse (GA)	M 9 in Gruppenstärke
M 10	<i>Wende in der DDR – Die Zukunft der DDR-Staatsdiener</i> Analysieren eines Sachtextes (GA) / Beantworten von Fragen zum Text (GA) / Internetrecherche (GA) / Präsentieren der Ergebnisse (GA)	M 10 in Gruppenstärke

Stundenziel: Die wesentlichen politischen, wirtschaftlichen und sozialen Maßnahmen nach der Wende darstellen, um erkennen zu können, dass die Lebensverhältnisse der Menschen angeglichen werden sollten.

Der 9. November 1989 – Die Mauer fällt!

M 1

Der 9. November 1989 ging in die Geschichte der Bundesrepublik Deutschland ein. In dieser Nacht überquerten Tausende DDR-Bürger die Grenze nach Westberlin. Friedlich. Ohne Schüsse am Todesstreifen. Die Mauer war gefallen. Mit den Ereignissen dieser Nacht begannen die politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bemühungen, um die Folgen der 40-jährigen Teilung Deutschlands zu beseitigen und das Land wiederzuvereinen.



© picture alliance/Andreas Gara

Jugendliche klettern am 9. November 1989 in Berlin

Aufgaben

1. Beschreibe, was du auf dem Bild erkennen kannst.
2. Erstelle gemeinsam mit deinem Lebensitzer eine Mindmap zum Thema „Das geteilte Deutschland“.
3. äußere Vermutungen darüber, warum es am 9. November 1989 zu einem friedlichen Mauerfall kommen konnte.

Wusstest du schon, ...

dass der 9. November als „Schicksalstag“ deutscher Geschichte bezeichnet wird? An diesem Datum sind in der Vergangenheit immer wieder bedeutende Ereignisse geschehen: Am 9. November 1918 kam es am Ende des Ersten Weltkrieges zu Massenprotesten und Streiks in der Bevölkerung. Adolf Hitler versuchte am 9. November 1923 mit Gewalt die damalige Regierung in Bayern zu stürzen. Am gleichen Datum im Jahr 1938 kam es in Deutschland zu gewaltsamen Übergriffen auf jüdische Geschäfte und Einrichtungen.



„Wir sind das Volk!“ – Die Montagsdemonstrationen

M 3

Seit Mitte der 1980er-Jahre fanden immer montags Friedensgebete in der Leipziger Nikolaikirche statt. Am 4. September 1989 versammelten sich hier Teilnehmer des Friedensgebetes, um das erste Mal zu demonstrieren. Von da an wurde nun jeden Montag in Leipzig demonstriert. Der Ruf nach Freiheit wurde immer lauter. Am 6. November 1989, zwei Tage vor dem Mauerfall, zogen über 500.000 Menschen friedlich durch die Leipziger Innenstadt, um für Veränderungen in ihrem Land zu demonstrieren.



© Roland Quastner, CC BY-SA

Montagsdemonstration in Leipzig 1989

Die Menschen forderten Mitsprache und Demokratie. Sie wünschten sich ein Ende der SED- und Stasi-Herrschaft. Solche Kundgebungen waren natürlich verboten. Am 25. September wurden 89 Demonstranten verhaftet. Als dann jedoch Hunderttausende auf die Straßen gingen, hielten sich die Sicherheitskräfte zurück. Die Massen hielten Plakate in die Höhe und sangen im Chor „Wir sind das Volk!“ und „Keine Gewalt!“.

Warum aber fanden die Demonstrationen immer montags um 17.00 Uhr statt? Ein Grund war, dass zu dieser Zeit die Versammlungen für die SED-Mitglieder gehalten wurden. Viele Unterstützer der Demonstrationen konnten zudem nach der Arbeit unauffällig in der Innenstadt bleiben, um an den Demonstrationen teilzunehmen.

Text: Manuel Köhler

Aufgaben

1. Lies den Text aufmerksam durch und betrachte das Bild.
2. Nenne Forderungen und Wünsche der Demonstranten.
3. Erläutere, warum die Demonstrationen immer montags um 17.00 Uhr stattfanden.
4. Begründe, warum die Montagsdemonstrationen in der Regel friedlich verliefen.

Zusatzaufgabe 1

1. Formuliere gemeinsam mit deiner Sitznachbarin/deinem Sitznachbarn aussagekräftige Forderungen, die auf einem Demonstrationsplakat gestanden haben könnten.

Zusatzaufgabe 2

Vermute, warum die Demonstrationen im Herbst 1989 in Leipzig und auch in anderen Städten mitverantwortlich für den Mauerfall und das Ende der DDR waren.

M 4 „Wir machen rüber!“ – Massenflucht im Sommer 1989

Aufgrund der Reformbewegungen in der Sowjetunion zerfiel der Ostblock Stück für Stück. Jedoch waren den Bürgern der DDR auch weiterhin die Ausreise in den Westen untersagt. Eine Flucht in die Bundesrepublik Deutschland war lebensgefährlich. Nur für den Urlaub war den Ostdeutschen der Aufenthalt im benachbarten sozialistischen Ausland erlaubt. Im Sommer 1989 tat sich genau dort für Zehntausende das Schlupfloch in den Westen auf.

1 Tausende Ostdeutsche flohen bis Oktober 1989 in die Bundesrepublik Deutschland. Eine Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Prag. Beide deutschen Regierungen verhandelten miteinander. Unter dem Jubel Tausender Flüchtlinge verkündete der damalige westdeutsche Außenminister Genscher schließlich, dass die DDR deren Ausreise genehmigt hat. In Sonderzügen wurden 15.000 DDR-Bürger in den Westen gebracht.

2 Seit Frühjahr 1989 baute Ungarn seine Grenzanlagen nach Österreich ab. Kein ungarischer Grenzsoldat war noch bereit, auf flüchtende Menschen zu schießen. Im Sommer 1989 überquerten Tausende ostdeutsche „Urlauber“ über Ungarn die Grenze nach Österreich und gelangten so in den Westen. Von Österreich kommend, reisten sie dann ganz legal in die Bundesrepublik Deutschland ein.

3 Massenflucht über das Ausland und regelmäßige Demonstrationen Hunderttausender im Inland. Der Druck auf die DDR-Führung wuchs, sodass am Abend des 9. November 1989 die Grenzübergänge in Berlin geöffnet wurden.

Grafik: Denis Köhl

Aufgaben

1. Lies die Texte in der angegebenen Reihenfolge durch und betrachte die Karte.
2. Erläutere, warum viele DDR-Bürger die deutsche Botschaft nach Prag flüchteten.
3. Begründe, warum viele Ostdeutsche im Sommer 1989 in Ungarn Urlaub machten.

Zusatzaufgabe

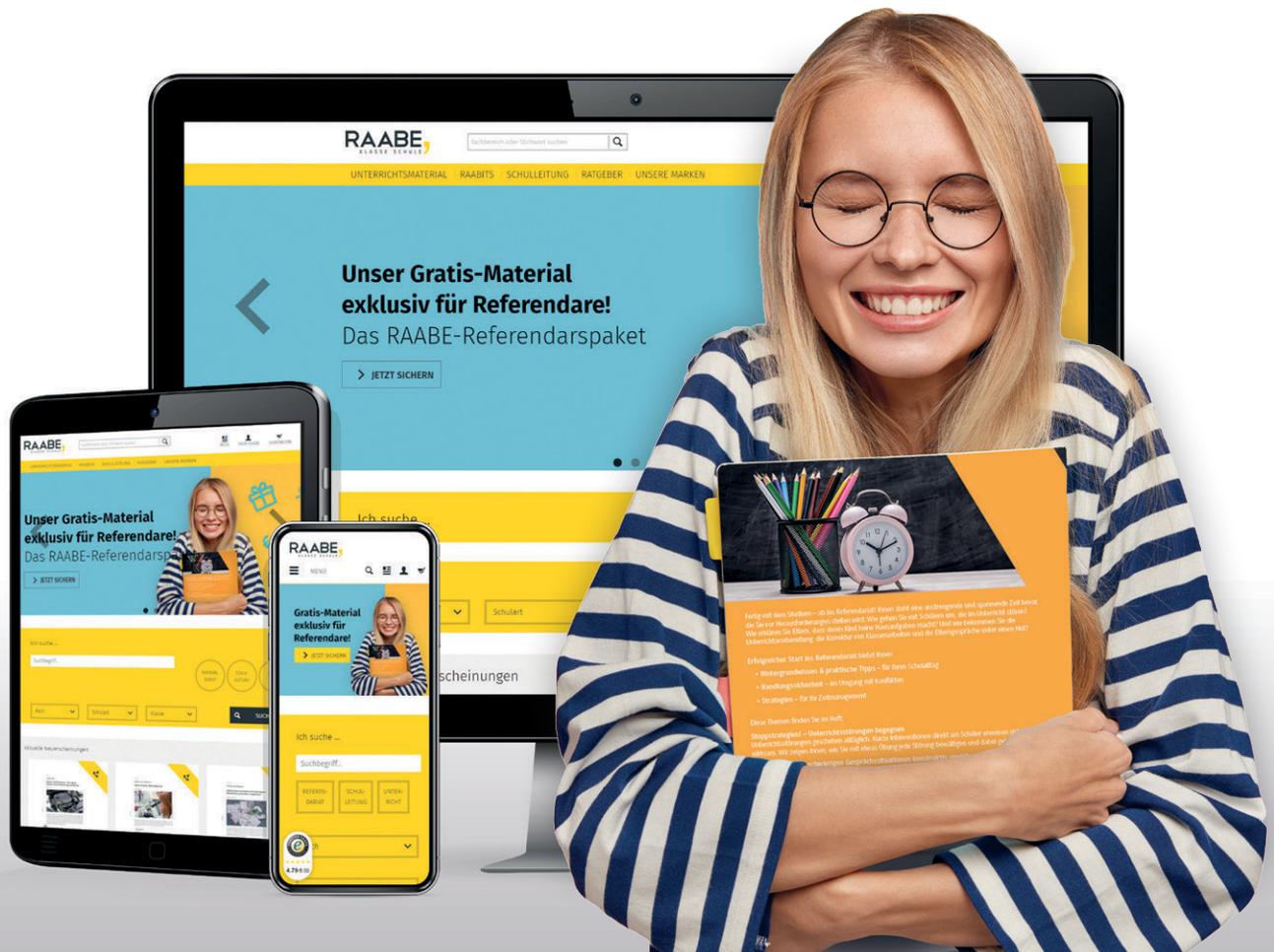
Die Ereignisse, die am Abend des 9. November 1989 zur Grenzöffnung in Berlin führten, sind spannend und beinahe schon legendär.

Gehe im Internet auf diese Seite: <https://www.berlin.de/mauer/geschichte/oeffnung-der-mauer/>. Lies den Text durch und kreuz die richtigen Aussagen an.

- Nach den Demonstrationen und der Massenflucht trat ein neues Reisegesetz in Kraft.
- Ab diesem Zeitpunkt waren Privatreisen von DDR-Bürgern verboten.
- Die Grenzübergänge wurden aufgrund der Menschenmassen einfach geöffnet.
- In den folgenden Tagen wurden die Grenzübergänge wieder abgeriegelt.

Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



✓ **Über 5.000 Unterrichtseinheiten**
sofort zum Download verfügbar

✓ **Webinare und Videos**
für Ihre fachliche und
persönliche Weiterbildung

✓ **Attraktive Vergünstigungen**
für Referendar:innen
mit bis zu 15% Rabatt

✓ **Käuferschutz**
mit Trusted Shops

Jetzt entdecken:
www.raabe.de

